

KURZMITTEILUNGEN

Nachweise der Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum* SELYS, 1850) im Weinviertel, Niederösterreich (Odonata: Coenagrionidae). Records of *Coenagrion ornatum* (SELYS, 1850) in the Weinviertel, Lower Austria (Odonata: Coenagrionidae)

Der Nachweis der Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum*) am Stützenhofner Bach (nördliches Waldviertel, Bezirk Mistelbach) im Jahr 2004 (SCHINDLER 2005) war der erste Fund der Art in NÖ seit 1916 (vgl. auch RAAB et al. 2007). HÖTTINGER (2006) wies die Art am Fuß des Leithagebirges nach. Der Gefährdungsstatus ist wie folgt festgelegt: Art des Anhangs II der FFH Richtlinie; Rote Liste Europa: Gefährdung droht, Populationstrend: abnehmend (KALKMAN et al. 2010, vgl. auch SAHLEN et al. 2004); Rote Liste Österreich: vom Aussterben bedroht (RAAB et al. 2007); Rote Liste Niederösterreich: ausgestorben oder verschollen (RAAB & CHWALA 1997).

Die Vogel-Azurjungfer kommt vorzugsweise an schmalen bis mäßig breiten Wiesenbächen und -gräben mit geringer Wasserströmung vor. Die Larven leben im grundnahen Bereich der submersen und emersen Vegetation, die meist einen sehr hohen Deckungsgrad erreicht. Es werden vollbesonnte Abschnitte besiedelt, die permanent wasserführend sind. Die Lebensräume sind nicht selten anthropogen entstanden (z. B. Meliorationsgräben). Das Umland der Brutgewässer ist offen (insbesondere Wiesen und Wiesenbrachen). Die Eiablage erfolgt zumeist endophytisch und submers. Die Flugzeit ist relativ kurz (Anfang/Mitte Mai bis Mitte/Ende Juli). Die ökologischen Ansprüche sind u. a. in SCHORR (1990), BURBACH et al. (1996), BURBACH & ELLWANGER (2006), SCHMIDT et al. (2008) und WALDHAUSER & MIKAT (2010) beschrieben.

Aufgrund des Einzelfundes von *C. ornatum* am Stützenhofner Bach im Jahr 2004 wurde eine Untersuchung zum Vorkommen und zur Bodenständigkeit der Art an diesem Gewässer im Jahr 2010 durchgeführt und durch Begehungen des Herrnbaumgartner Grabens (Bezirk Mistelbach) ergänzt. Die begleitende Libellenfauna an den Gewässern wurde ebenfalls erhoben. Der Stützenhofner Bach entspringt westlich der Ortschaft Stützenhofen (16°36'37"O/48°44'30"N) am Fuße des Dürrenberges auf ca. 285 m ü. A., um etwa 5,5 km später auf 205 m ü. A. in den Mühlbach zu münden. Das epipotamale Gewässer liegt in der Ökoregion Ungarische Tiefebene bzw. Bioregion Östliche Flach- und Hügelländer. Der ursprüngliche Flusslauf ist gewunden, der derzeitige Flusslauf gestreckt/leicht gewunden, das Abflussregime ist winterpluvial. Die Erhebungen wurden an zwei Standorten mit jeweils 100 m Länge zwischen Stützenhofen und Krautmühle durchgeführt. Die Standorte waren durch folgende Faktoren gekennzeichnet: eingetieftes Bachbett, permanente Wasserführung, langsame Strömungsgeschwindigkeit, schlammig/kiesige Sohle, z. T. steile Ufer, krautige Vegetation, lockeres Röhricht, vereinzelt Weiden (siehe auch Abb. 1). Begehungen erfolgten am 7.6., 27.6., 17.7., 23.8. und 6.9.2010.

Aus gewässertypologischer Sicht ist der Herrnbaumgartner Graben dem Stützenhofner Bach ähnlich. Die Untersuchungen wurden an zwei Standorten mit 100 m Länge (193 m ü. A.) 2 km (HBG1) bzw. 4 km (HBG2) östlich der Gemeinde Herrnbaumgarten (16°41'01"O/48°41'49"N) am 14.5., 23.5., 27.6., 23.8. und 6.9.2010 durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein kleines, im Bereich des Standortes HBG1 gelegenes Stillgewässer mit Röhrichtbeständen („Jägerbiotop“) begangen. Erhoben wurden Imagines durch Kescherfang und Sichtnachweise. Gefangene Tiere wurden nach der sofortigen Bestimmung im Feld freigelassen.



Abb. 1: Lebensraum von *Coenagrion ornatum* am Stützenhofner Bach (Foto: M. Schindler).

Fig. 1: Habitat of *Coenagrion ornatum* at the Stützenhofner Bach (Photo: M. Schindler).

Durch die Untersuchungen wurde das Vorkommen der Vogel-Azurjungfer am Stützenhofner Bach bestätigt. Die Art wurde in einer kleinen bodenständigen Population nachgewiesen, im Jahr 2004 lag ein Einzelfund vor. Die Bodenständigkeit wird über die Anzahl der nachgewiesenen Individuen und über die Beobachtung von Fortpflanzungsverhalten (Tandems; siehe Abb. 2) begründet (CHOVANEC & WARINGER 2001). *C. ornatum* wurde an beiden untersuchten Abschnitten nachgewiesen, insgesamt wurden 18 ♂♂ und 3 ♀♀ gefunden, bis auf 1 ♂ (7.6.) wurden alle Individuen bei der Begehung am 27.6. gesichtet. An diesem Tag wurden auch an beiden Abschnitten Tandems nachgewiesen. Insgesamt wurden an dem Gewässer außer der Vogel-Azurjungfer weitere 4 Arten festgestellt. Die Individuenzahlen von *Calopteryx splendens* (Gebänderte Prachtlibelle), *Ischnura elegans* (Große Pechlibelle), *Ischnura pumilio* (Kleine Pechlibelle) und *Sympetrum vulgatum* (Gemeine Heidelibelle) waren



Abb. 2: Tandem von *Coenagrion ornatum* am Stützenhofner Bach (Foto: M. Schindler).

Fig. 2. Tandem of *Coenagrion ornatum* at the Stützenhofner Bach (Foto: M. Schindler).

gering. BURBACH et al. (1996) beschrieben *I. elegans* und *C. splendens* als häufige Begleitarten der Vogel-Azurjungfer.

Am Herrnbaumgartner Graben wurden am Standort HBG2 am 23.5. 10 ♂♂ und am 27.6. 1 ♂ und 1 ♀ von *C. ornatum* gesichtet. Die begleitende Libellenfauna umfasste folgende Arten: *Calopteryx splendens* (in höheren Abundanzen), *Coenagrion puella* (Hufeisen-Azurjungfer), *Ischnura elegans*, *Libellula depressa* (Plattbauch), *Orthetrum brunneum* (Südlicher Blaupfeil) und *Sympetrum sangu-*

ineum (Blutrote Heidelibelle; jeweils in geringen Abundanzen bzw. Einzelfunden). Die Vogel-Azurjungfer dürfte im Weinviertel weiter verbreitet sein: es existieren noch zusätzliche Hinweise auf z. T. individuenreiche Vorkommen (persönliche Mitteilungen von S. Zelz an H. Höttinger und M. Staufer an M. Schindler).

Bemerkenswert waren auch die Nachweise von *Lestes virens* (Kleine Binsenjungfer; 2 Individuen am 23.8.) und *Coenagrion scitulum* (Gabel-Azurjungfer, etwa 100 Individuen am 27.6.) am „Jägerbiotop“. Beide Arten sind gemäß Roter Liste Österreich „vom Aussterben bedroht“ (RAAB et al. 2007).

Da die Vorkommen von *C. ornatum* oft auf kurze Abschnitte innerhalb eines Fließgewässers beschränkt und ihre Abundanzen zumeist klein sind, ist die Art durch viele Faktoren gefährdet und reagiert empfindlich auf Veränderungen im Habitat. Die Populationen sind meist isoliert, da Ausbreitungen über wenige Kilometer unwahrscheinlich sind (BURBACH et al. 1996). Durch folgende Maßnahmen können die Bestände der Art gestützt und gefördert werden (vgl. dazu auch BURBACH et al. 1996, BURBACH & ELLWANGER 2006, SCHMIDT et al. 2008) – ihre Relevanz für die Populationen der Vogel-Azurjungfer an den untersuchten Gewässern wäre zu evaluieren: Vermeidung von Beschattung des Gewässers; schonende Entfernung emerser Vegetation bei einem Deckungsgrad > 80% und damit Schaffung kleinräumiger

freier Wasserflächen (Mahd oberhalb des Wasserspiegels, um Larven und abgelegte Eier nicht zu entfernen); Mahd der Ufer- bzw. Böschungsvegetation außerhalb der Flugzeit; allfällige Gewässerräumungen maximal an einem Drittel der von *C. ornatum* besiedelten Gewässerlänge in einem Jahr und höchstens alle vier Jahre im selben Abschnitt, durchzuführen im Zeitraum September bis November. Im Sinne des von WILDERMUTH & SCHIESS (1983) beschriebenen Rotationsmodelles sollten Maßnahmen im oder am Gewässer zeitlich und räumlich (abschnittsweise) gestaffelt erfolgen, um der Population entsprechende Ausweichmöglichkeiten zu belassen.

Literatur

- BURBACH, K. & ELLWANGER, G. 2006: *Coenagrion ornatum* (SELYS, 1850). - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 69 (3): 103-116.
- BURBACH, K., FALTIN, I., KÖNIGSDORFER, M., KRACH, E. & WINTERHOLLER, M. 1996: *Coenagrion ornatum* (Selys) in Bayern (Zygoptera: Coenagrionidae). – Libellula 15 (3/4): 131-168.
- CHOVANEC, A. & WARINGER, J. 2001: Ecological integrity of river-floodplain systems - assessment by dragonfly surveys (Insecta: Odonata). - Regulated Rivers: Research & Management 17: 493-507.
- HÖTTINGER, H. 2006: Wiederfund der Vogel-Azurjungfer (*Coenagrion ornatum* SELYS, 1850) in Niederösterreich (Odonata, Coenagrionidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 7: 151-154.
- KALKMAN, V. J., BOUDOT, J.-P., BERNARD, R., CONZE, K.-J., DE KNIJF, G., DYATLOVA, E., FERREIRA, S., JOVIĆ, M., OTT, J., RISERVATO, E. & SAHLEN, G. 2010: European Red List of Dragonflies. – IUCN Species Programme, Publications Office of the European Union, Luxembourg. 28 pp.
- RAAB, R. & CHWALA, E. 1997: Rote Listen ausgewählter Tiergruppen Niederösterreichs - Libellen (Insecta: Odonata). – Amt der NÖ Landesregierung. 91 pp.
- RAAB, R., CHOVANEC, A. & PENNERSTORFER, J. 2007: Libellen Österreichs. – Springer, Wien, New York. 345 pp.
- SAHLEN, G., BERNARD, R., RIVERA, A. C., KETELAAR, R. & SUHLING, F. 2004: Critical Species of Odonata in Europe. – International Journal of Odonatology 7 (2): 385-398.
- SCHINDLER, M. 2005: Untersuchung der Libellenfauna. – In: WIMMER, R.: A5 Nord Autobahn, Abschnitt Poysbrunn - Staatsgrenze, Einreichprojekt 2005, Fachbeitrag Gewässerökologie und Fischerei (unveröff.). 12 pp.
- SCHMIDT, C., HACHMÖLLER, B. & KÜHFUSS, M. 2008: *Coenagrion ornatum* Selys, 1850 (Odonata: Zygoptera: Coenagrionidae) im Landschaftsschutzgebiet „Nassau“ bei Meißen/Sachsen. – Faunistische Abhandlungen (Dresden) 26: 119-135.
- SCHORR, M. 1990: Grundlagen zu einem Artenhilfprogramm Libellen der Bundesrepublik Deutschland. - Ursus Scientific Publishers, Bithoven. 465 pp.
- WALDHAUSER, M. & MIKAT, M. 2010: New records of *Coenagrion ornatum* in the Czech Republic (Odonata: Coenagrionidae). – Libellula 29 (1/2): 29-46.
- WILDERMUTH, H. & SCHIESS, H. 1983: Die Bedeutung praktischer Naturschutzmaßnahmen für die Erhaltung der Libellen in Mitteleuropa. – Odonatologica 12: 345-366.
- Univ.DoZ. Dr. Andreas Chovanec, Krottenbachgasse 68, A-2345 Brunn am Gebirge,
E-Mail: andreas.chovanec@umweltbundesamt.at
- Mag. Maria Schindler, Castellezgasse 19/11, A-1020 Wien
- DI Reinhard Wimmer, Lerchenfelderstraße 46/4/46, A-1080 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Chovanec Andreas, Schindler Maria, Wimmer Reinhard

Artikel/Article: [Kurzmitteilung. Nachweise der Vogel-Azurjungfer \(*Coenagrion ornatum* SELYS, 1850\) im Weinviertel, Niederösterreich \(Odonata: Coenagrionidae\). 85-88](#)